

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 11 (1938)

Heft: -

Vereinsnachrichten: Der Zentralvorstand an die Mitglieder des EPV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers

Der Zentralvorstand an die Mitglieder des EPV

Liebrente Kameraden!

Der neue Zentralvorstand hat sein Amt angetreten. Bei diesem Anlass drängt es uns, einige Worte an alle Mitglieder zu richten:

Die Schweiz war seit 150 Jahren noch nie so gefährdet wie heute. Uns sind die Ideen, die die Welt beherrschen, nicht günstig gesinnt. Es gilt vor allem, uns zu besinnen auf unsere Pflichten als Staatsbürger und Soldat. Wir haben alles zu tun und nichts zu unterlassen, was unserer Wehrhaftigkeit förderlich ist.

Die ausserdienstliche Weiterbildung ist ein Gebot der Stunde!

Als militärischer Verband müssen wir die Betonung ausdrücklich auf das Militärische legen. Was uns besonders wichtig erscheint, sind die Felddienstübungen. Ihnen werden wir unsere besondere Aufmerksamkeit schenken. Ein diesbezügliches Reglement ist in Vorbereitung. Im weitern müssen Marschübungen in Verbindung mit Kartenlesen und Orientierungsaufgaben durchgeführt werden. Es ist eine betrübende Tatsache, dass unsere Soldaten nicht mehr marschieren können. Ausmärsche über 40 bis 50 km sollten im Laufe des Jahres mehrmals stattfinden. Jede Sektion sollte die Abhaltung eines Kartenlesekurses erstreben. Eine Büchibussole oder ein Bezahl-Kompass muss zum Inventar jeder Sektion gehören.

Verbandsabzeichen

(für Funker oder Tg.Pi.) können zum Preise von
Fr. 1.20 beim Sektionskassier bezogen werden

In der kommenden Amtsperiode zählt der Zentralvorstand auf die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung aller Mitglieder und der Sektionsvorstände im speziellen.

Der Armee unsere ganze Kraft!, das sei unsere Devise.

Kameradschaftliche Grüsse!

Olten/Zürich, November 1938.

Eidgen. Pionier-Verband,

Der Zentralpräsident: Hptm. M e r z.

Der Zentralsekretär: Gefr. A b e g g.

Der Feldtelegraphenoffizier und seine Gehilfen

Rekrutierung und Ausbildung¹⁾.

Lt. Kaufmann, Feldtg. Of. Mot. Tg. Kp. 22, Bern.

1. Ueberblick.

Die Meinung, dass Angehörige des Heeres beim Antritt einer Beamtung oder Anstellung in der TT-Verwaltung, sofern sie nicht schon bei den Telegraphentruppen eingeteilt sind, zwangsläufig zu denselben umgeteilt würden, ist weitverbreitet und sehr berechtigt. Sie trifft in Tat und Wahrheit aber nicht zu. Dieser unvollkommene Zustand wirkt sich dort ungünstig aus, wo die Armee, sei es nun anlässlich von Friedensübungen oder bei einer Kriegsmobilmachung, das zivile Telephonnetz für ihre Zwecke nutzbar machen muss. In diesem Momenten fehlen in den hiezu herangezogenen Telegraphen-Pionier-Kompanien die mit dem Zivilnetze vertrauten Spezialisten. Wohl ist jeder solchen Einheit ein Feldtelegraphen-Offizier zugeteilt, der das Bindeglied zwischen Armee und Zivilverwaltung verkörpert, der das Zivilnetz und die darin vorhandenen Möglichkeiten genau kennt und der kraft seiner zivilen Tätigkeit jede vorkommende Arbeit anordnen, überwachen oder selbst ausführen kann. Die Entwicklung des modernen Krieges hat aber räumlich derartige

¹⁾ Prämierte Preisarbeit, zur Verfügung gestellt durch die Vereinigung Schweiz. Feldtg.-Offiziere, die alljährlich im Kreise ihrer Mitglieder über Themen fachtechnischen oder des militärischen Nachrichtendienstes einen kleinen Wettbewerb veranstaltet.